

# Ganztagsbetreuung klappt gut

**Bildung** Gesamtelternbeirat tagte in der Haslachscheule, war aber nicht beschlussfähig. Der Trend in der Pilotschule geht zum Schulbesuch auch in den Nachmittagsstunden. *Von Heinz Wittmann*

Der Gesamtelternbeirat Villingen-Schwenningen tagte am Montag in der Haslachscheule. Die stellte sich als Pilotschule für Ganztagesbetrieb vor. Peinlich: Der Gesamtelternbeirat war nicht beschlussfähig.

Die Haslachscheule in Villingen steht als Pilotschule beispielgebend für eine Ganztagescheule. Zwar gehen momentan noch 50 Prozent der insgesamt 160 Schüler lediglich vormittags zur Schule, der Trend geht aber auch schon zum nächsten Schuljahr dahin, dass die Mehrheit dann auch am Nachmittag in der Schule ist. Neben der Lernzeit, gibt es am Nachmittag auch Werkstätten wie Basketball, Schach, Kreativwerkstatt und so weiter. Die Stadt gewährt eine Betreuung über die Werkstätten hinweg, die bis 16 Uhr dauern, bis 18 Uhr.

„Was die Stadt Villingen-Schwenningen bezüglich Ganztagesbetreuung leistet, was sie dafür an Geld in die Hand nimmt,

ist vorbildlich“, lobt Stefan Assfalg, Leiter des Amtes für Bildung und Schule und Sport auch sich selbst ein bisschen. Ob man das Grundschulkind den ganzen oder eben doch nur den halben Tag zur Schule schicken soll, das müsse individuell entschieden werden, sagt Schulleiterin Gabriele Cernoch-Reich.

„Wir haben nachmittags eine tolle Atmosphäre. Ich sehe nicht, dass die Kinder unter Strom stehen. Allerdings haben wir bei zwei Erstklässlern mit den Eltern entschieden, dass für sie der ganze Tag in der Schule doch noch zu lang ist.“ Das Essen der Firma „Apetito“ in der neugebauten Mensa schmecke den Kindern. Die könnten die Speisen jeweils auch mit Smileys bewerten. Wobei Cernoch-Reich und ihre Kollegen und Kolleginnen auch immer wieder selbst in der Mensa ihre Mahlzeit einnehmen.

Wenn Kinder in Vereinen, beispielsweise Sportvereinen seien, dann würden sie am Nachmittag für das Training eine



Schulleiterin Gabriele Cernoch-Reich. *Foto: Heinz Wittmann*

Schulbefreiung erhalten. „Einige Tränen gab es am Anfang, weil Kindergeburtstage eben nicht mehr so einfach gefeiert werden konnten. Aber auch da haben die Eltern dazugelernt, die Geburtstage werden jetzt eben immer freitags gefeiert“, so Cernoch-Reich. Rainer Beha und Manfred Koschek informierten zu dem Umgang mit den beweglichen Ferientagen. Aus dem Gesamtel-

ternbeirat heraus, war bei der letzten Sitzung der Wunsch zu vernehmen gewesen, dass die komplette Fasnetswoche freisein sollte.

Beha: „Unser Vorschlag ist es, so wie dies in Donaueschingen bereits seit vielen Jahren erfolgreich praktiziert wird, dass alle zwei Jahre an Fasnet die ganze Woche komplett frei ist.“ Der Gesamtelternbeirat stimmte dem Vorschlag zu. Dies freilich ohne bindende Wirkung, da der Gesamtelternbeirat nicht beschlussfähig war. Nur rund ein Dutzend Eltern waren zu der Sitzung gekommen. „Ich weiß gar nicht genau, wie viele Eltern dem Gesamtelternbeirat angehören, um beschlussfähig zu sein, müssen aber die Hälfte anwesend sein, die haben wir aber nicht erreicht“, so der Vorsitzende des Gesamtelternbeirates Michael Grieshaber.

Über das Desinteresse der Eltern wurde spekuliert, lag es an dem EM-Auftaktspiel der deutschen Frauen gegen Schweden,

oder eben daran, dass es aktuell in der Schullandschaft VS keine brennenden Themen gibt? Grieshaber: „Die erste Sitzung im Schuljahr ist immer besser besucht als die zweite.“

Apropos Brand, eine Mutter wollte wissen, wann endlich in

„ Die erste Sitzung im Schuljahr ist immer besser.

**Michael Grieshaber**  
Vorsitzender Gesamtelternbeirat

VS an den Schulen alle gesetzlichen Brandschutzbestimmungen umgesetzt werden. „Wir sind dran, aber da sind teils große bauliche Eingriffe vonnöten“, sagte Dieter Kleinhans, Leiter des Amtes für Bauwirtschaft und Hochbau. Bis wann elektronische Lautsprecheranlagen gegen Amokläufe an allen Schulen in VS installiert sind, da kann Kleinhans aktuell noch keine Prognose abgeben.